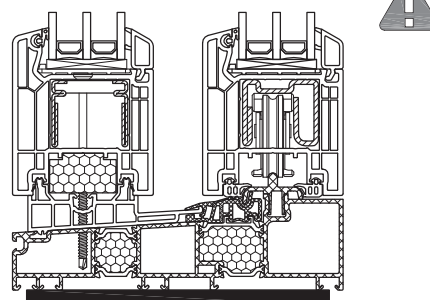
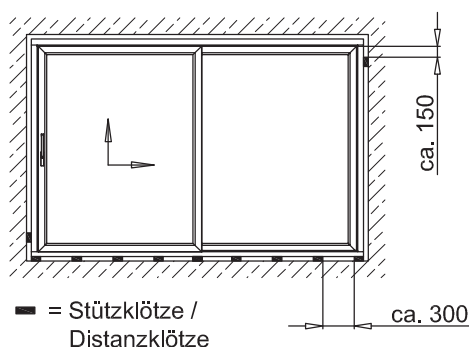


Lagerung und Transport

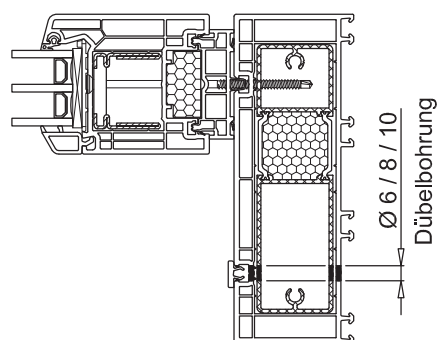
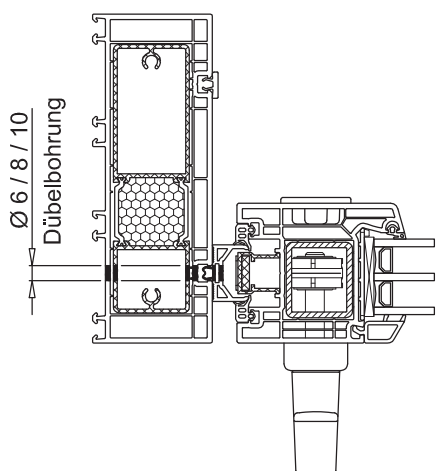
- Lagern Sie Ihre Türen in trockenen, belüfteten Räumen und schützen Sie diese vor Staub/Schmutz.
- Sichern Sie die Lagerstelle und sorgen Sie dafür, dass die Elemente einen festen Stand haben.
- Vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung. Sorgen Sie bei Verwendung von Schutz-/Abdeckfolien für eine ausreichende Belüftung (Vorsicht vor Hitzestau!).
- Transportieren Sie die Hebeschiebetür in einer senkrechten Position.
- Verwenden Sie beim Lagern und beim Transport von mehreren Türelementen Zwischenlagen / Abstandshalter, um diese voneinander zu trennen. Geeignete Transportgestelle bieten größtmögliche Sicherheit.
- Wenn Sie die Tür mit einem Kran transportieren, vermeiden Sie besonders in der kalten Jahreszeit ruckartiges Anheben, sonst besteht Bruchgefahr. Beim Transport mit Aufzügen kleiden Sie die Aufzugskabine aus.

Montage

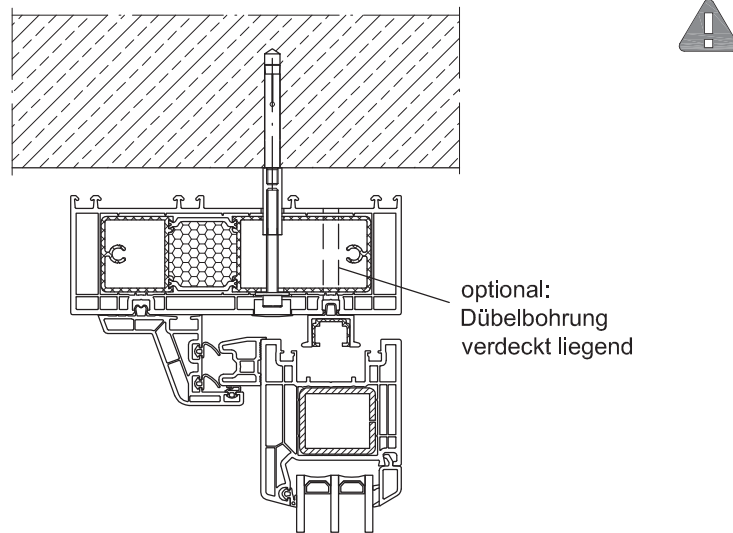
- Lassen Sie die Tür unbedingt von ausgebildeten Monteuren einbauen! Auch die beste Tür kann keinen optimalen Wärme- und Schallschutz bieten, wenn sie nicht fachgerecht montiert wurde.
- Vor der Elementmontage ist es ratsam, den Schiebeflügel auszuhängen. Lösen Sie hierzu die Verschraubung der Führungsschiene und kippen Sie diese mit dem Flügel nach innen, so dass der Flügel anschließend aus dem Rahmen gehoben werden kann.
- Die Hebeschiebetür muss lot- und waagrecht, sowie winkeltreu eingebaut werden. Eine Verspannung des Rahmens ist nicht zulässig.
- Die Bodenschwelle ist in der gesamten Bautiefe mit geeigneten Stützklötzen ca. alle 300 mm dauerhaft zu unterfüttern.



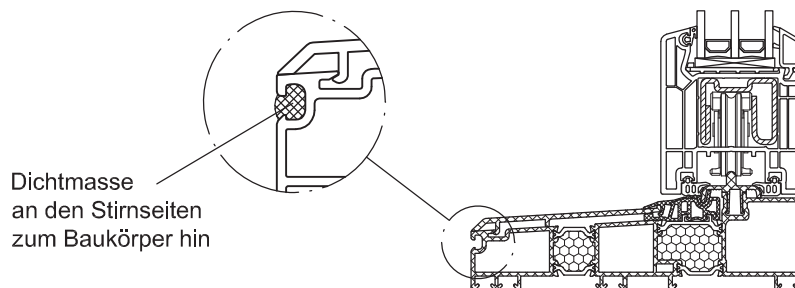
- Verankern Sie den Zargenrahmen mit geeigneten Befestigungsmitteln im Baukörper. Die Einhaltung folgender Befestigungsabstände ist zu gewährleisten:
 - Abstand zu den Innenecken ca. 150 mm
 - Abstand untereinander max. 700 mm



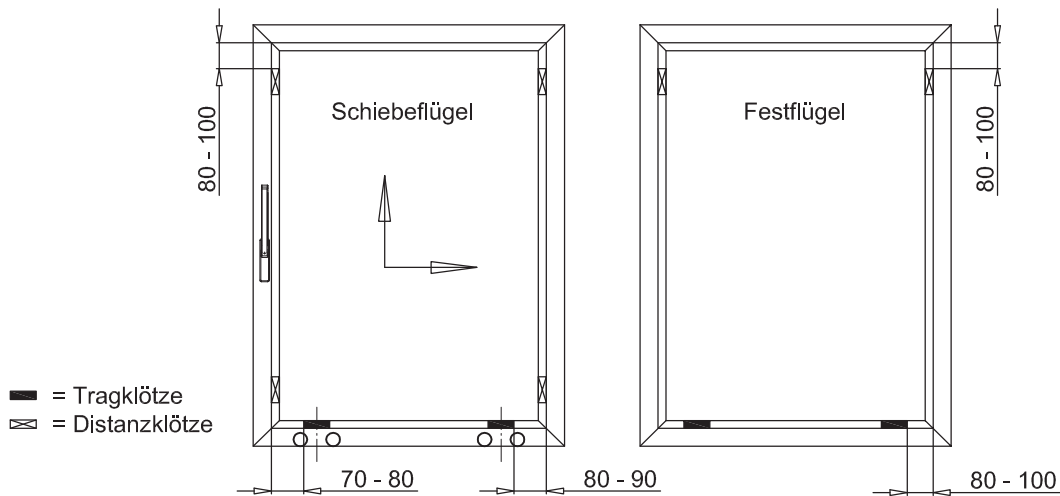
- Befestigen Sie die Querzarge nach oben zum Baukörper, auch bei Einsatz von Rollladenkästen, Beschattungsanlagen oder Rahmenverbreiterungen.
Hierbei können beispielsweise Rahmenankerdübel des Befestigungssystems "Planus" (Fa. SFS) oder Montagewinkel, Winkellaschen und Statikkonsolen eingesetzt werden. Je nach Türbreite und je nach statischer Dimensionierung genügt hierbei oft eine mittige Befestigung der Querzarge.



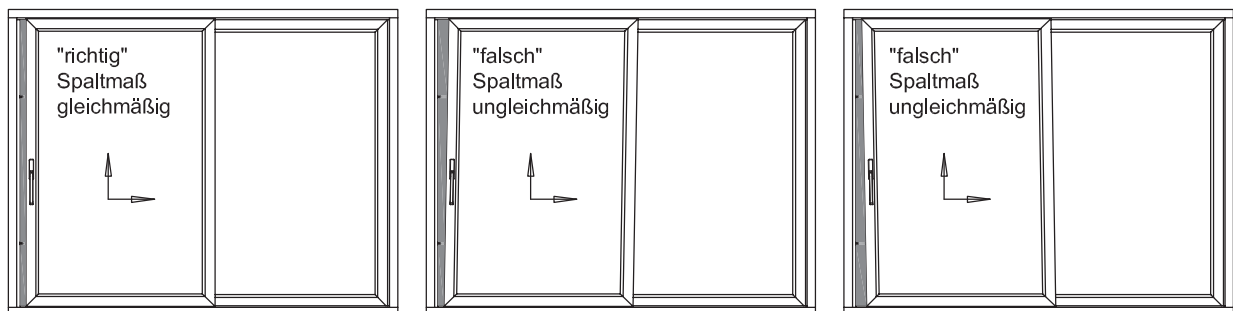
- Vermeiden Sie die Durchbiegung der Querzarge und der Bodenschwelle sowohl in Schiebe- als auch in Durchgangsrichtung, um Funktionsbeeinträchtigungen und Verringerung der Leistungseigenschaften auszuschließen.
- Die fachgerechte Befestigung und die Gestaltung der Bauanschlussfuge richtet sich nach der zu erwartenden Belastung, der vorhandenen Bausituation und dem Wandanschlusssystem.
- Es ist auf eine sichere Lastabtragung und auf eine entsprechende Tragfähigkeit des Mauerwerks zu achten! Kräfte aus Bauwerksbewegungen dürfen nicht auf das Element übertragen werden!
- Die Ausbildung und Abdichtung der Fugen zwischen Mauerwerk und Rahmen muss den jeweiligen Anforderungen entsprechen.
- Dichten Sie die äußere Schwelienaufnahmenut an den Stirnseiten zum Baukörper hin ab.



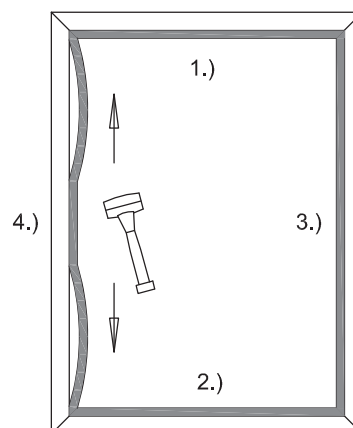
- Hängen Sie den Schiebeflügel ein und führen Sie eine fachgerechte Verklötzung bzw. Verglasung beim Fest- und Schiebeflügel durch.
Beim Einsatz der Verglasungsklotze ist folgendes zu beachten:
 - Verwenden Sie Klötze aus alterungs-, feuchtigkeits- und temperaturbeständigem Kunststoff.
 - Die Materialverträglichkeit zum Glasrandverbund ist zu gewährleisten.
 - Die Klotzlänge sollte ca. 100 mm betragen.
 - Die Klotzbreite richtet sich nach der Glasgesamtdicke + min. 2 mm.
 - Die Klötze sind gegen Verrutschen zu sichern.
 - Die Entwässerungs- / Belüftungsöffnungen dürfen nicht geschlossen werden.



- Richten Sie den Schiebeflügel auf der Griffseite parallel zum Rahmen aus. Entriegeln und öffnen Sie den Flügel wenige Zentimeter, um den Spalt zwischen dem senkrechten Zargen- und Flügelprofil zu überprüfen.



- Bringen Sie die Glasleisten mit einem Kunststoff- oder Gummihammer ein. Achten Sie darauf, dass Sie zunächst die kürzeren und danach die längeren Glasleisten in die Aufnahmenut des Flügels einsetzen. Drücken Sie dabei die Glasleisten in die beiden Profilecken und schlagen Sie abschließend von der Mitte aus den Rest gleichmäßig mit Vorsicht ein.



- Bei der Montage als auch bei der Verglasung der Türen sind grundsätzlich alle in der Ausschreibung geforderten Details - unter Berücksichtigung der geltenden Normen und Richtlinien - zu berücksichtigen und einzuhalten.
(z.B. RAL-Leitfaden zur Montage der RAL-Gütegemeinschaft Fenster und Haustüren, Technische Richtlinien des Glaserhandwerks und der Isolierglashersteller, etc.)

- Kontrollieren Sie die funktionsrelevanten System-/Spaltmaße und die Dichtungen im geschlossenen und im geöffneten Zustand. Überprüfen Sie diese visuell und mit Hilfe entsprechender Meßmittel.

